

Spenden und Baum schmücken

CHAM red. Die Freiwilligengruppe Zug des Kinderhilfswerks Terre des Hommes führt ihre Weihnachtsaktion mit dem Namen «Weihnachtsbaum 2013» diesmal im Einkaufscenter Neudorf in Cham durch. Vom 18. bis 21. Dezember kann man mithelfen, senegalesische Kinder zu unterstützen, die eine medizinische Spezialbehandlung durch qualifizierte Schweizer Ärzteteams benötigen. Wie die Organisation mitteilt, kann man während der Ladenöffnungszeiten Weihnachtschmuck kaufen und damit einen grossen Tannenbaum im Einkaufscenter schmücken. Der Erlös aus dem Verkauf geht an Terre des Hommes.

Am Samstag unterstützt die Steelband Phan Phonics aus Zug die Spendenaktion – mit zwei Konzerten um 10.30 Uhr und um 13.30 Uhr.

Nollenstübli ist frisch renoviert

UNTERÄGERI red. Pünktlich zu Beginn der Wintersaison erstrahlt das Nollenstübli beim Skilift Nollen in neuem Glanz, wie die Betreiberin mitteilt. Im Stübli werden neben Getränken verschiedene Snacks angeboten. Wenn ein Skibetrieb möglich ist, ist das Nollenstübli in den Weihnachts- und Sportferien täglich von 9.30 bis 16.30 Uhr, ausserhalb der Ferienzeit am Mittwoch von 13 bis 16.30 Uhr sowie am Samstag und am Sonntag jeweils von 9.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. Ist während der Feiertage kein Schnee vorhanden, ist das Nollenstübli täglich von 12 bis 16.30 Uhr offen.

ANLÄSSE

Weihnachtskonzert

BAAR red. Am Donnerstag um 19.30 Uhr findet in der reformierten Kirche das Weihnachtskonzert des Schüler- und Jugendorchesters der Musikschule statt.

Jetzt ist die Nummer 44 in Fahrt



Dreht seit gestern im Dorf seine Runden: ein Bus der neuen Linie.

Bild Stefan Kaiser

HÜNENBERG Ein neuer Bus verbindet die Ortsteile Dorf und See. Das Angebot ist gratis – während 44 Tagen.

RAHEL HUG
rahel.hug@zugerzeitung.ch

Gestern sind die zwei Ortsteile Hünenberg Dorf und Hünenberg See einander etwas näher gekommen. Wer künftig vom einen in den andern muss, kann dies nämlich auf schnellem und direktem Weg mit der neuen Buslinie 44 tun. Diese wurde gestern anlässlich des Fahrplanwechsels eingeweiht – von Gemeinderätin Renate Huwyler, die den ersten 44 Passagieren ein Begrüssungsgeschenk überreichte. Wer ein solches erhaschen

wollte, musste allerdings früh aufstehen. Denn der Bus startete seine Runden um 5.52 Uhr bei der Haltestelle Hünenberg Dorf.

Trotz Herrgottsfrühe liessen sich viele nicht zweimal bitten, mit dem Bus zu fahren. «Die 44 Begrüssungsgeschenke für die ersten 44 Fahrgäste konnte ich schon innert der ersten Betriebsstunde abgeben», freut sich Renate Huwyler. Um 7.30 Uhr sei der Bus mit Schülern gefüllt gewesen, die vom Seegebiet ins Dorf fuhren. «Sie haben die Fahrt im warmen Bus sichtlich genossen.»

Ein alter Wunsch

Die neue Buslinie verbindet das Seegebiet direkt über die Eichmattstrasse mit dem Dorf und erschliesst mit einer Zusatzschleife auch die Siedlungsgebiete Schauburg, Sonnhalde und Rony. Insgesamt fährt der Bus 14 Bushalte-

stellen an. Montag bis Freitag fährt er im Halbstundentakt 30 und am Samstag 29 Runden vom Zythus via Eichmattstrasse und Hünenberg Dorf zur Sonnhalde und zurück. Gemeinderätin Renate Huwyler ist überzeugt, dass das Angebot eine Bereicherung für die Ge-

«Die 44 Geschenke konnte ich innert der ersten Betriebsstunde abgeben.»

RENATE HUWYLER,
GEMEINDERÄTIN

meinde ist: «Mit der Eröffnung der neuen Linie ist ein alter Hünenberger Wunsch in Erfüllung gegangen», sagt sie. Die Verbindung erschliesse komplett

neue Gebiete und erleichtere den Besuch im Alterszentrum Lindenpark. Zudem würden auch Oberstufenschüler aus dem Seegebiet den Bus für den Schulweg ins Schulzentrum Ehret benützen können.

Laut Renate Huwyler rechnet die Gemeinde mit jährlichen Kosten von rund 57 000 Franken. Der Pilotversuch dauert drei Jahre. «Aufgrund einer internen Hochrechnung gehen wir davon aus, dass es pro Tag rund 500 Fahrgäste braucht, damit der Bus schliesslich dauerhaft eingeführt wird», sagt Renate Huwyler.

Noch bis zum 27. Januar – insgesamt 44 Tage – brauchen Passagiere auf der neuen Linie kein Ticket. «Das ist eine Art gemeindliches Schnupperangebot», so Renate Huwyler. Damit wolle man möglichst vielen Einwohnern die Möglichkeit geben, das Angebot zu testen.

Freiamt

NACHRICHTEN

19-Jähriger baut schweren Unfall

BÜNZEN red. Ein junger Seat-Fahrer hat am Samstag, 14 Uhr, einen Selbstunfall verursacht. Der 19-jährige Freiämter geriet auf der Brengartenstrasse ins Schleudern, worauf sich sein Auto drehte und in einen Baum prallte. Der Junglenker wurde mit leichten Verletzungen von Privatpersonen ins Spital gebracht. Der Seat erlitt Totalschaden. Die Kantonspolizei klärt derzeit ab, weshalb der Verunfallte die Herrschaft über sein Fahrzeug verloren hat.

Gemeinderat sucht Mitglieder

SINS red. Vier Kommissionen beraten den Sinser Gemeinderat für die politische Arbeit. Für die nächste Legislaturperiode 2014–2017 sind diese beratenden Kommissionen neu zu besetzen. Der Gemeinderat sucht nun Freiwillige, die sich gerne politisch engagieren und in einer Kommission mitwirken möchten. Vertreter sind gesucht für die Bau-, die Verkehrs-, die Kultur- und Marketing- sowie die Jugendkommission. Überall stünden interessante Projekte an, schreibt der Gemeinderat in einer Mitteilung. Interessierte können sich melden bei der Gemeinkanzlei (gemeinde@sins.ch oder Telefon 041 789 70 10).

Täter war psychisch schwer gestört

MURI Ein Italiener hat mit Brandstiftungen und Sachbeschädigungen in Freiämter Kirchen für Aufsehen gesorgt. Nun wurde Anklage erhoben.

van. Mit seinen Taten hat er das gesamte Freiamt in Atem gehalten. Nun wird sich der heute 45-jährige Italiener vor dem Bezirksgericht Muri verantworten müssen. Die Staatsanwaltschaft Muri-Bremgarten wirft ihm mehrfache Sachbeschädigungen und Brandstiftungen in Freiämter Kirchen vor. Zudem wird er sich wegen unrechtmässiger Aneignung und mehrfachen Hausfriedensbruchs verantworten müssen. Die Staatsanwaltschaft fordert – gestützt auf ein psychiatrisches Gutachten – eine stationäre Behandlung für psychisch schwer gestörte Täter.

Sachschaden von 170 000 Franken

Der Italiener, der im Freiamt lebt, hatte in der Zeitspanne von Juni bis Anfang September 2012 in mehreren Kirchen sein Unwesen getrieben. In den Kirchen von Boswil, Bünzen und Muri hat er zwischen dem 10. und 20. Juni Holzfiguren in Brand gesetzt. Ende Juni hat er in Oberrüti einer Madonnenfigur die Hand abgehackt. Anfang Juli wurden die Kirchen von Sins und Auw Ziele der Vandalenakte. In Sins hat er eine Heiligenfigur gestohlen sowie Nägel in ein Gemälde geschlagen; in Auw entfachte der geständige Täter ein Feuer auf dem Taufstein, zudem hat er ebenfalls Nägel eingeschlagen. Besonders schwerwie-



Einer Madonnenstatue in Oberrüti wurde die Hand abgehackt (links), in Muri wurde die Statue des St. Michael in Brand gesetzt.

PD/Stefan Kaiser



gend waren die Schäden in Beinwil. In der Wallfahrtskapelle St. Burkard hat er bei einem Chorgestühl die Sitzknäule abgesägt. Der Chorstuhl wurde im ersten Viertel des 16. Jahrhunderts gefertigt und ist typisch für seine Zeit. Bei den Sitzknäulen handelt es sich nämlich um Fratzen, wie einen Totenschädel, einen Affen, einen Türken, einen wilden Mann und einen Mönch.

Vollumfänglich geständig

Die einzelnen Sachbeschädigungen belaufen sich von rund 1000 bis auf über 30 000 Franken. Hinzu kamen Anfang September zwei Brandstiftungen an parkierten Autos in Muri. Gemäss

einer Mitteilung der Staatsanwaltschaft beläuft sich der Sachschaden für die insgesamt 17 Delikte auf rund 170 000 Franken.

Der Beschuldigte wurde am 6. September von der Kantonspolizei verhaftet. Die Vandalenserie endete dort, wo alles begonnen hatte. Kirchenbesucher hatten den damals 44-jährigen in Boswil beobachtet, wie er sich an einer Marienstatue zu schaffen gemacht hatte. Sie notierten das Kennzeichen seines Autos, worauf ihn die Polizisten schliesslich festnehmen konnten. Der Italiener ist vollumfänglich geständig. Seit November 2012 befindet er sich im vorzeitigen Strafvollzug.

Gewerbeverein organisiert Messe

SINS red. Bei der letzten Gewerbeausstellung 2009 eröffnete mit Bundesrätin Doris Leuthard ein prominenter Gast die dreitägige Messe. Nun steht vom 3. bis 5. Oktober 2014 die vierte Sinser Gewerbeausstellung in der Schulanlage Letten vor der Tür. Diese steht unter dem Motto «Nichts liegt näher». Ob die Messe mit oder ohne Prominenz aus dem Bundeshaus starten wird, ist noch offen. Das Organisationskomitee zeigt sich in einer Mitteilung aber überzeugt, dass die «Oberfreiämter Leistungsschau» so oder so ein Publikumsmagnet sein wird.

Veranstalter ist der Gewerbeverein Sins und Umgebung. Es sind denn auch nur Vereinsmitglieder zur Ausstellung zugelassen. «In einer Konsultativabstimmung haben 60 Betriebe Interesse angemeldet», sagt OK-Präsident Vigi Doerig. «Für uns ein starkes Zeichen.»

Rund 80 Aussteller

Doerig kann bereits auf eine grosse Erfahrung zurückblicken. Er ist nach 2004 und 2009 bereits zum dritten Mal OK-Präsident. Unterstützt wird er von Ursi Guggenbühl, Mario Pelli, Andreas Gnädinger, Thomas Jutz, Stefano Florida, Herbert Strebel und Jakob Sidler.

Das OK rechnet insgesamt mit gegen 80 Ausstellern. Diese werden ihre Betriebe in einem neuen Umfeld präsentieren. Derzeit ist ein neues Standkonzept in Entwicklung. Noch ist man aber auf der Suche nach potenziellen Sponsoren, wie es in einer Mitteilung heisst.